

True Life

Sex, Drogas and a hopeless love

Von Sherry

Kapitel 12: Rettungsmission

Kap.11

Hier ist es^^

Na Mal sehen wie lange ich brauche

So blabla die Twins können in Gedanken reden^^

noch mal für die Kontis schreib

(Yo)

Auch ich hatte das Klingeln gehört, doch war gar nicht in der Lage darüber nach zu denken wer es war, immer noch hing ich der Kloschüssel, kotze mir im Wahrsten Sinne des Wortes die Seele aus dem Leib. //Wer...?// schaffte ich noch in zu fragen, bevor ich das nächste Kotzintervall bekam. Doch von Hao kam keine Antwort mehr. Verwirrt holte ich mir endlich ein Glas Wasser und spülte mir den Mund aus, dieser Geschmack war so widerlich. Ich kannte ihn zwar von den Drogenpartys aber es war dennoch einfach ekelhaft, dieser Geruch, dieses Gefühl, es war einfach unerträglich. Meine Hand suchte einen Moment die Klospülung und fand sie schnell, das Zeug verschwand in der Toilette. Darüber war ich echt froh, doch jetzt bemerkte ich, dass ich keine Antwort bekommen hatte.//Hao?// ich rannte runter. Schon sah ich ihn in der Eingangs Tür wollte meinem Bruder grade helfen als ich hörte was wirklich los war. „Verdammt ich finde ihn nicht mehr!“, erklang Harus Stimme. Mir war klar, dass es um Nicky gehen musste. Haru sein großer Bruder machte sich sichtlich Sorgen, ich sah es auf seinem Gesicht.

(Hao)

Als ich die Tür öffnete, erblickte ich fragend Haru. Meinen alten Freund, doch was wollte er nur? „Hao...weist du wo Nicky ist? Bitte sag es mir!“ er war total verzweifelt und sah mich an. Ich hörte Yos Stimme doch er würde eh gleich fertig sein, hoffte ich. „Ich weiß es nicht“, meinte ich Wahrheitsgemäß und konnte mir etwas denken, aber das war nicht grade sehr sicher. Ich war ein Jahr nicht hier gewesen und wusste nicht welche Plätze sie jetzt hatten.

Plötzlich hörte ich Yos Stimme, „Ich glaube ich weis es“, meinte er ruhig, sah zu mir herunter, da er noch auf der Treppe stand. „Wo?“, kam es sofort von Haru, er war aufgeregt und vor allem wollte er endlich Nicky zurück. Trotzdem fragte ich mich ob

er ihn endlich rausholen konnte, ich hatte Nickys Dad nie erlebt, doch ich wusste wie gefährlich er war. Ich selbst war von Typen dieser Organisation schon einmal gefangen wurden. Ein Glück hatten sie meine Kräfte nicht bemerkt.

(Yo)

„In einer Art veralteten Motelanlagen, ich bring dich hin“, erklärte ich schnell, rannte hoch und zog mich an. Hao war es ja ein Glück schon. An Nicky hatte ich dabei nicht mehr gedacht.

Er musste auch daraus...doch es gab noch eine Menge die ich nicht wusste, vor allem über meinen Bruder und dessen Vergangenheit mit Shiro. Ich war fertig und sah die beiden an. In Harus Augen war Panik, er machte sich Sorgen um seinen Bruder. Ich sprang die Treppe runter und war mit den beiden schnell aus der Tür. Es war zwar erst gegen Mittag, aber die Gegend in die ich die beiden führte war wirklich nicht sehr einladend. Das hatte ich kaum bemerkt, da ich hier immer nachts und vor allem zu gedröhnt langgegangen bin. Doch auch Hao schien es hier nicht unbekannt. Die Straßen waren bis auf uns leer und wir beeilten uns an den kaputten oder leer stehenden Häusern vorbei zu kommen. Auf den Straßen lagen Reste von weissen Tüten und Zigarettenstummeln. Überall roch es nach Rauch und Hao, Haru und ich kannten die restlichen Gerüche auch. Kein Wort fiel in der Zeit, es schienen wirklich alle in ihren eigenen Gedanken zu sein.

(Hao)

Oh ja ich kannte dieser Gegend, hier hatte ich damals das erste Mal Shiro getroffen. Er nahm mich mit auf eine Party und er war es der mich das....er war es der mir völlig die Unschuld nahm. Doch...ich war mal in ihn verliebt. So viele Erinnerungen kamen plötzlich und auch Haru schien es zu wissen, denn ersah mich an und erst dann fiel sein Blick erst wieder auf Yo, als dieser plötzlich meinte „Dort ist er wahrscheinlich“. Haru sah auf, das alte Motel war wirklich nicht schön anzusehen. Überall waren Graffitis und nicht mal welche die schön anzusehen waren. Schriften von den Besoffenen und zu gedröhnten Kids, mein Blick fiel auf ein Bestimmtes. „End of your Life“ das hatte ich geschrieben und Shiro hatte dabei alles auf genommen, er hatte schon immer einen Kamera tick, aber woher wusste ich nicht.

Jetzt erst wurde mir klar was ich damals gemacht hatte und wie sehr meine Worte stimmten, das hätte wirklich mein Ende werden können. „Pssst ihr versteckt euch und ich geh rein und such ihn“, meinte Yo wiederum und küsst mich kurz, „Aber...“ weiter kam ich nicht mehr, wenn Shiro hier war würde er sein blaues Wunder erleben, doch das schien ihm egal, „Ich schaff das schon, keine Angst“, hauchte er mir zu und war schon in einer die Türen verschwunden.

(Yo)

Ich setzte meine gelangweilte Maske auf und begann die Typen wie immer abzuchecken. Sie sollte ja nichts merken und Shiros Sexspielchen gingen keinen was an, somit war es wohl egal was ich tat. Die Typen die mit Drogen voll gestopft waren, merkten natürlich nichts und in dem schwach beleuchtenden Zimmer, welches voller Rauch war, war ich kaum zu erkennen. Die Musik lief laut, so laut das man seine eigenen Worte nicht hörte. Ich hatte jemanden gefunden der normalerweise zu Nickys

Kunden gehörten, sein Vater benutze ihn wirklich für alles und Nicky bekam kaum essen oder anders was er nicht unbedingt brauchte. Darum verdiente er sich sein Geld in dem er sich von andern nehmen ließ...als benutze er seinen Körper. Das einzige was seiner Meinung nach noch Wert hatte an ihm. Doch sein Bruder kämpfte immer noch um Niclas und jetzt war ich ihm die Hilfe schuldig. „He Alter, weist du wo Nicky steckt?“ wollte ich unvermittelt wissen und tat so als ob ich bock auf einen Fick mit ihm hätte. „Der hat grade Besuch“ seine Antwort kam schwankend, also hatte er schon ne Menge hinter gekippt. „Ja ja!“, erklärte ich und sah ihn an, dann ging ich an ihn vorbei ins Hinterzimmer. Ich hörte Nicky schon gequält und im völligen Drogenrauch schreien. Als ich plötzlich sah wie er sich über einen andern, für mich total ekelhaften Kerl beugte. Er schien grade gekommen zu sein, doch ich zog den kleinen blonden Jungen, der wirklich mehr nach Engel aussah, von ihm runter. Niclas war gut ein Meter fünfzig Groß und hatte fantastische blaue Augen, zu dem war er eigentlich sehr zierlich. Doch jetzt waren seine Augen von Drogen verschleiert und er sah mich an. „Was willst du hier?“, kam es von ihm. „Ich hab was mit dir zu bereden!“ ich hielt mich kurz. Der Typ der Nicky gefickt hatte war eh so zu das er nichts mehr mit bekam. Ich seufzte innerlich, es tat mir weh Nicklas so zu sehen. Doch ich zog ihn aus dem Zimmer und schmiss ihm seine Sachen hin. „Los zieh dich an!“, meinte ich schnell und er sah mich mehr verwundert an. „He Yo was soll der Scheiß?“, erklang es. „Du kommst mit!“ ich hielt mich wieder kurz und er griff nach der Brieftasche des Typen. „Nick komm, mach endlich!“ er zog einige Scheine heraus und meinte zu mir „Als ob der das noch mitkriegen würde!“. Sein Körper war noch verschmutzt von dem anderen, er sah aus als würde er sich dreckig fühlen. Dennoch zog der Blondhaarige sich an und folgte mir. Wahrscheinlich war er immer noch leicht zu gedröhnt. Als wir ins Licht kamen, hielt er sich die Hand über die Augen. Er musst wohl schon ne ganz Weile da drin gewesen sein.

(Haru)

Ich was total angespannt, und auch Hao sagte kein Wort. Es war nicht der richtige Zeitpunkt um über alte Zeiten zu reden...dennoch bemerkte ich dessen Veränderung deutlich. Der Hao der unter Drogen stand war anders, unkonzentriert, laut, total über dreht und auch gewaltbereit. Dieser der hier saß war ruhig und dennoch angespannt, das war mein Freund von früher, immer auf seinen Bruder bedacht, konnte er es wirklich geschafft haben?

Dennoch brachte mich die Sorge um Nicky fast um, es war mir egal was geschah, Mum wurde schon öfter von unserem Vater bedroht, doch als ich erfuhr wie schlimm es Nicky wirklich ging war ich einfach nur fertig! Ich wollte ihn zurück! Das konnte nicht weiter gehen!

Dann würden wir eben ein weiteres Mal zur Polizei gehen, oder umziehen, Nicky gehörte zu uns! Zu mir und Mama...und ich verstand nicht das Shiro das zuließ, er selbst hatte einen solchen Vater und es war uns nie gelungen etwas dagegen zu tun... Plötzlich kam Yo mit Nicky raus, ich sah die beiden an, konnte noch nicht zu ihm! Ich unterdrückte den Drang schnell zu ihm zu rennen und ihn in den Arm zu nehmen. Mein Kleiner Bruder! Da war er und ich konnte noch nicht zu ihm! Hao hielt mich am Arm und schüttelte den Kopf. Ich verstand ihn, aber es war grausam.

(Nicky)

Mir war total schwindelig, ich hatte wohl wieder zu viel...ich bemerkte am Rande das Yo mich raus zog und spürte die Wut in mir darüber. „WAS soll das!?", schrie ich ihn an, „DAS wirst du gleich sehen!“, schrie er zurück und zog mich zu einer Ecke, als ich die beiden dort sah, lief es mir kalt den Rücken runter. Mein Bruder war dort, doch was konnte er wollen?

Der andere sah mich an und ich bekam ein sehr ungutes Gefühl. „Was willst du Haru?“, schrie ich verzweifelt wieder, er hatte mich doch vorher auch nicht gewollt. Plötzlich spürte ich Harus Arme die sich um mich legten. „Was...“ konnte ich nur noch sagen, als ich mit gezogen wurde. „Nicky komm bitte mit mir Nachhause! Seine Stimme war so flehend und dennoch und ich konnte doch nicht. „Du wolltest mich nicht... und Mama auch nicht...“ ich stotterte, mir standen die Tränen in den Augen. In dem Moment fiel eine Träne auf mich runter, ich hatte meinen Bruder noch nie wegen mir weinen sehen. Es war seltsam...doch ich konnte nicht anders als die Arme um ihn zu legen. Ich sah ihn an, meine Hände krallten sich in seine Sachen. Ich begann zu weinen, eine Träne nach der anderen rollte über mein Gesicht. Sie brannten, aber er wollte, dass ich Heim kam, zu ihm und Mama? Ich war glücklich und dachte nicht an Morgen. Jetzt wollte ich ja bei ihm sein, er hob mich hoch, was an und für sich nicht schwer für ihn war. Ich was total leicht, meinten alle und das ich ein unnormales Körpergewicht hätte. Doch ich wog ganz normal, mein Idealgewicht auf der Waage, dennoch kuschelte ich mir an meinen Großenbruder an. Es war schön ihn so nah zu spüren. „Okay, ich komm mit...“ hörte ich mich selbst sagen.

(Yo)

Ich war froh als ich hörte, dass die beiden redeten, ich hatte auch mit meinem Bruder gebraucht. Als Nicky dann noch zustimmt mit zugehen war ich überglücklich für beide. Doch plötzlich spürte ich Haos Griff, er zog mich ran und lehnte sich selbst gegen die Wand.

Verwirrt bemerkte ich erst dann, dass er mich küsste um unsere Gesichter zu verbergen. Ein weiterer Typ ging an uns vorbei und dennoch war es zu gut ihn zu küssen. Ich wollte mehr von ihm, ich wollte ihn spüren. Mehr von ihm, doch er löste den Kuss. //Lass uns das zu Hause weiter machen// waren seine Worte bevor er mich los ließ. „Ich glaube es wäre besser wir gehen“, erklang Haos Stimme, wobei er mich mit zog. Er hatte ja Recht es war nicht die Zeit dafür.

Das hätten wir auch geschafft^^

Freu mich immer über eure Kommis